

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

№ 113.

Erscheint wöchentlich 3mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet halbjährlich hier (ohne Trägertohn) 1 M 80 S, in dem Bezirk 2 M, außerhalb des Bezirks 2 M 40 S. Vierteljährliches und Monatsabonnement nach Verhältnis.

Samstag den 24. September.

Insertionsgebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 S, bei mehrmaliger je 6 S. Die Inserate müssen spätestens Morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei aufgegeben sein.

1881.

Abonnements-Einladung auf den „Gesellschafter.“

Zu dem am 1. Oktober beginnenden 4. Quartals-Abonnement erlauben wir freundlichst einzuladen und wollen Diejenigen, die das Blatt nicht für das ganze halbe Jahr bestellt haben, ihr Abonnement noch vor Ablauf dieses Monats erneuern. Das vierteljährliche voranzubehaltende Abonnement beträgt bei der Expedition 80 S, bei dem Postamt innerhalb des Bezirks M 1, außerhalb des Bezirks M 1. 20.

Die Redaktion und Expedition.

Am t l i c h e s.

N a g o l d.

Reichstags-Abgeordneten-Wahl betreffend.

Nachdem durch Verordnung des Deutschen Kaisers vom 31. v. Mts. die Vornahme der Wahlen zum Reichstag auf

Donnerstag den 27. Oktober 1881

anberaumt worden ist und das l. Ministerium des Innern unter'm 15. d. Mts. (Staats-Anzeiger Nr. 219) verfügt hat, daß die öffentliche Auslegung der aufgestellten Wählerlisten in sämtlichen Gemeinden des Königreichs am **Dienstag den 27. September d. J.** zu beginnen habe, so werden die Ortsvorsteher angewiesen, nach den Vorschriften des §. 8 des Wahlgesetzes und der §§. 2—5 des Wahl-Reglements (Regierungsblatt von 1871 Nr. 1 Seite 3 und 5), sowie der Ministerial-Erlasse vom 2. Dezember 1873 (Ministerial-Amtsblatt Seite 265 bis 269), ferner vom 8. Juni 1877 (Ministerial-Amtsblatt Seite 235) das Weitere pünktlich zu besorgen, und zwar:

1) Die Wählerliste, nachdem dieselbe beim vorläufigen Abschluß vom Gemeinderath resp. Theilgemeinderath in der aus dem Formular zum Wahl-Reglement vom 28. Mai 1870, Reggsblatt 1871, Nr. 1, Anlage A. Seite 13, ersichtlichen Weise beurkundet worden ist, vom 27. September dieses Jahres an mindestens 8 Tage lang zur allgemeinen Einsicht anzulegen und spätestens am 26. September die Zeit des Beginns der Auslegung nach Vorschrift des §. 2 des Reglements unter Angabe des Locals, in welchem die Auslegung stattfindet, und unter Hinweisung auf die Bestimmung des §. 3 des Reglements, wie sie in dem gedruckten Placat, welches an das Rathhaus anzuschlagen, enthalten ist, in ortsüblicher Weise, durch Ausschellen, bekannt zu machen.

Von dem vorläufigen Abschluß der Wählerliste, sowie davon, daß die Auslegung der Liste spätestens am 26. September in ortsüblicher Weise vorschriftsmäßig bekannt gemacht und mit der Auslegung am 27. September d. J. begonnen worden ist,

längstens bis 27. Septbr. Vormittags Anzeige an das Oberamt zu erstatten.

2) Ueber Einsprachen gegen die Wählerliste (§. 3 des Reglements) hat der Gemeinderath, in zusammengesetzten Gemeinden der Gesamtgemeinderath zu erkennen.

Dieses Erkenntniß und die Eröffnung an die Beteiligten muß längstens innerhalb 3 Wochen, vom Beginn der Auslegung der Wählerliste an gerechnet, also spätestens am 18. Oktober erfolgen. Im Falle der Berichtigung

oder Ergänzung der Liste ist nach Vorschrift des §. 4 des Reglements (vgl. auch die Beispiele im Formular Anlage A. Seite 14) zu verfahren.

3) Beide gleichmäßig berichtigte Exemplare der Wählerliste sind am 22. Tage nach dem Beginn der Auslegung, somit am Mittwoch den 19. Oktober d. J. unter vorschriftsmäßiger Beurkundung des Gemeinderaths resp. Theilgemeinderaths definitiv abzuschließen, das zweite Exemplar, welches der Wahlvorsteher erhält, unter Hinzufügung der amtlichen Bescheinigung völliger Uebereinstimmung mit dem Haupt-Exemplar. Die Wählerliste ist außerdem mit einer Beurkundung zu versehen, daß und wie lange die öffentliche Auslegung geschehen, sowie daß die in §. 2, Abs. 2, und §. 8 des Reglements vorgeschriebenen ortsüblichen Bekanntmachungen erfolgt sind. (Vgl. das Formular Anl. A. des Reglements Seite 14.)

Die pünktliche Ausfertigung dieser Beurkundung wird den Ortsbehörden besonders eingeschärft.

Die Abgrenzung der Wahlbezirke, die Ernennung des Wahlvorstehers und seines Stellvertreters und die Bestimmung des Wahllocals für jeden Wahlbezirk, sowie der Beginn und Schluß der Wahlhandlung wird später veröffentlicht werden.

Gedruckte Formulare über Bekanntmachung der Auslegung der Wählerliste zum Anheften am Rathhaus gehen den Ortsvorstehern zu, die weiter erforderlichen Formulare werden nachfolgen.

Den 21. September 1881.

R. Oberamt. G ü n t n e r.

Die Postmeisterei in Freudenstadt wurde dem Postmeister Weizenecker in Buchau gnädigst übertragen. Zum akademischen Studium der katholischen Theologie und die Aufnahme in das Wilhelmsstift zu Tübingen wurde u. a. legitimirt: Schiebel, Matthias, S. d. Bauers in Baiingen.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

* Nagold, 23. Sept. Ein trauriges, erschütterndes Unglück traf gestern früh den Besizer der Gutinger Thalmühle, Friedr. Grohmann. Beim Versuch, das Werk durch Aufspannen des Riemens in Gang zu setzen, wurde er von letzterem erfaßt und mit dem Kopf so auf das Kammerdach gedrückt, daß der Tod sofort eingetreten sein muß. Der Unglücksfall ist um so betrübender, als der erst 25jährige Mann das Geschäft mit nicht geringen Opfern und umsichtiger Thätigkeit in Aufschwung gebracht, u. nun nach kaum 13monatlichem Besiz desselben und 4monatlichem ehelichen Glücke mußte er auf so schreckliche Weise das hoffnungsvolle Leben dahingeben.

† Altenstaig Stadt, 20. Sept. Die gestern in der Kirche abgehaltene Bezirksschulversammlung in Ebhausen war namentlich auch von Geistlichen sehr zahlreich besucht, von Ortsvorstehern u. s. w. bemerkten wir nur den Herrn Rathsschreiber Wiedmann von Gültlingen. Nach dem einleitenden Gesang der Schüler und einiger Lehrerröhre und nachdem Herr Konferenzdirektor Helfer Ströle in Nagold das Eingangsgebet gesprochen, eröffnete Herr Bezirksschulinspektor Stadtpfarrer Metzger von hier die Versammlung mit Verlesung des Rechenschaftsberichts pro 1880/81. Dem reichhaltigen, nach Form und Inhalt gleich ansprechenden Vortrag, welchem das Herder'sche Wort: „Licht, Liebe, Leben“ — angeschrieben an den Wänden des Fest-

saals im Nagolder Seminar — als Motto zu Grunde lag, entnehmen wir folgendes: Der Lehrer soll nicht bloß Licht geben, sondern auch durch Selbststudium u. s. w. solches erzeugen; eine belebende Wärme muß den Lehrer für seine Schüler erfüllen. Unsere Schwarzwalddgemeinden bringen im allgemeinen dem Lehrer die gebührende Achtung dar, sie zeigen überhaupt Interesse an der Schule, was sich an der kleinen Zahl von Schulversammlungen ersehen läßt, freilich in ökonomischer Beziehung dürfte sich manche Gemeinde für Schulzwecke noch mehr erwärmen. Umgekehrt ist es auch Sache des Lehrers, Sympathie für die Schule in seiner Gemeinde zu wecken. Die Schulen des hinteren Bezirks umfassen 29 Schulklassen mit 1891 Schülern, 12 Schulen hiervon sind einklassige, 13 haben Abtheilungs-Unterricht und arbeiten deshalb theilweise unter ungünstigen Verhältnissen. Der Kenntnißstand ist im ganzen ziemlich gut bis gut. Bibl. Geschichte nebst b. Geographie 5,5; Memoriren 5,4; Lesen 5,03; Schönschreiben 5,2; Rechtschreiben 3,7; Aufsatz mit 839 Heften 3,7; deutsche Sprachlehre 4,3; Rechnen 4,3; Realien 5; Singen 5,6; Zeichnen 6; Fucht gut. In den 24 Sonntagsschulen und in den 7 Winterabendschulen ist kein Fortschritt, wohl aber ein Rückschritt zu verzeichnen, sowohl in Fucht als in Kenntnissen. Nach einer längeren Debatte über das Gehörte kamen 7 Theilen über den Turnunterricht in der Volksschule von Schullehrer Frank zur Besprechung. Ueber den pädagogischen, diätetischen, sittlichen und nationalen Werth des Turnens war so ziemlich alles einig, ebenso über die Methode des Turnunterrichts; die gewiß nicht unberechtigte Opposition vieler, namentlich älterer Lehrer bekämpfte hauptsächlich den vorgeschlagenen obligaten Charakter des Turnens. Beschlossen wurde, den Turnunterricht außerhalb der 30 Schulstunden gegen besondere Entschädigung zu geben. Die oft sehr lebhaft geführte Debatte dauerte bis gegen 3 Uhr. Ein weiterer Gegenstand: Die Hausaufgaben, Referent Schullehrer Kniejer, wurde auf das nächste Jahr verschoben. Ein gemüthlicher Mittagstisch im Waldhorn entschädigte für die Anstrengung des Tages und hoffen wir, daß alle Theilnehmer ihre gemachten Wahrnehmungen zum Wohle unseres Bezirksschulwesens fleißig verwerthen möchten.

† Altenstaig Stadt, 22. Sept. Laut joesen eingetroffenen Nachrichten ist Kaufmann, Schönfärber Hindennach, namentlich auch in den häuerlichen Kreisen des Bezirks wohl bekannt, an den Folgen einer Operation in Stuttgart gestorben. H. war ein sehr rühriger Geschäftsmann, er hinterläßt eine Wittve und 8 unverjorgte Kinder.

Stuttgart, 20. September. Das Präsidium des württ. Kriegerbundes erläßt in der „Württ. Kriegerzeitung“ folgenden Aufruf: Diejenigen Vereine, welche sich dem Württembergischen Kriegerbund noch nicht angeschlossen haben, laden wir hiemit freundlichst ein, auf Grund der in den Bundesstatuten niedergelegten Bedingungen ihren Eintritt noch im Laufe des Jahres 1881 vollziehen zu wollen, da die auf dem 5. Delegirtenstag 1881 in Aalen bestimmte Erhöhung des Eintrittsgeldes mit dem 1. Jan. 1882 in Wirksamkeit treten wird. Der bezügliche Beschluß, welcher der R. Staatsregierung zur Genehmigung vorliegt, lautet: „In Anbetracht, daß den schon länger bestehenden Vereinen schon längst Gelegenheit geboten war, dem Bunde beizutreten, und mit Rücksicht darauf, daß der Bund inzwischen ein bedeutendes Vermögen erworben hat, wird bestimmt, daß die bis jetzt gegründeten Vereine, welche trotz nochmaliger Aufforderung bis 1. Jan. 1882 ihren Beitritt nicht erklärt haben, im Falle ihres späteren Eintritts mit einem Eintrittsgeld von 1 M. pro aktives Bundesmitglied belegt, daß dagegen diejenigen Vereine, welche erst neu gegründet werden und innerhalb eines Jahres nach ihrer Gründung beitreten, gegen die Hälfte des obigen Eintrittsgeldes aufge-

Trauer. Von vielen Kirchen der Union ertönte noch gestern Abend Trauergeklänge. Die Journale der Südstaaten veröffentlichten bereits Trauerartikel.

Longbranch, 21. Sept. Die Autopsie der Leiche Garfield's, welche gestern vorgenommen wurde, ergab: Die Kugel ging, nachdem sie die erste rechte Rippe zersplittert, durch das Rückgrat und zersplitterte den Körper des ersten Lendenwirbels, wobei eine Anzahl kleiner Knochenfragmente in die angrenzenden Weichteile getrieben wurden, und setzten sich unterhalb der Brustdrüse, ungefähr 2 1/2 Zoll zur Linken des Rückgrats und hinter der Darmschleimhaut fest, wo sie vollständig eingekapselt ist. Die unmittelbare Todesursache war eine sekundäre Blutung aus einer der Gefäß-Schlagadern, anstoßend an die Kugelbahn, indem das Blut die Darmschleimhaut durchsprenkte und sich in die Unterleibshöhle ergoß. Diese Blutung ist die muthmaßliche Ursache des heftigen Schmerzes im unteren Theile der Brust, worüber Garfield kurz vor seinem Verschenden klagte.

Newyork, 21. Sept. Das Ergebnis der öffentlichen Subskription für die Familie Garfield's beläuft sich bis jetzt auf 190,060 Dollars (798,000 Mark.)

Newyork, 21. Septbr. Die irdischen Ueberreste des Verbliebenen werden morgen per Eisenbahn von Longbranch nach dem Capitol in Washington gebracht, dort bis Freitag Nachmittags 5 Uhr ausgestellt und dann mittelst Leichenzuges nach Cleveland in Ohio, der Heimath Garfield's, übergeführt, wo nach einer weiteren Ausstellung die Beerdigung am Montag Nachmittag um 2 Uhr stattfindet.

Den Tod Garfield's haben wir längst gemeldet und knüpfen heute an diese Nachricht nach dem "Schw. M." noch einige kurze Bemerkungen: Wie beim Tode Lincoln's haben die Ver. Staaten wiederum der Welt gezeigt, daß auch in Republiken das Oberhaupt nicht geschützt ist vor einer meuchelmörderischen Kugel, die auch hier nicht der Person, sondern dem Staatsoberhaupt, dem System gegolten hat. Als Garfield am 4. März d. J. das oberste

Staatsamt der Ver. Staaten übernahm, hatte er sich die Bekämpfung der politischen Corruption zur Aufgabe gestellt. In seinem Kampfe gegen die Kletter- und Beutejüchigen ist er nun erlegen. Nun werden die Vereinigten Staaten in einen Parteikampf zurückgeworfen, der eben erst durch die Wahl des zu den besten Hoffnungen berechtigenden Garfield vorläufig abgeschlossen war. Und mit welcher Erregung, mit welchem Haß dieser Kampf geführt werden wird, das zeigt jetzt schon die Kugel, die der Sergeant Mason auf Guiteau abgefeuert hat, nachdem er mit der Wachmannschaft hierum gelooft hatte, das zeigt jener Verein, der angeblich sich als Ziel gesteckt hat, Guiteau zu lynchen, wenn ihn nicht die gerechte Strafe ereile. Es übernimmt nun bis zum Ablauf der gegenwärtigen Präsidentenperiode, bis zum 4. März 1885, der gegenwärtige Vizepräsident Arthur die Präsidentenwürde, dem aber nicht das selbe Vertrauen entgegengebracht wird, wie es Garfield genos.

Die Mitglieder von Garfield's Familie umstanden während der letzten Augenblicke sein Bett. Frau Garfield benahm sich sehr gefaßt und zeigte große Fassung und Stärke. Sofort nach dem Tode ihres Gatten zog sie sich ruhig in ihr Zimmer zurück. Die Todesnachricht wurde an die Mutter des Präsidenten und an dessen in Williams College befindlichen zwei Söhne telegraphirt.

Das Kondolenz-Telegramm der Königin Victoria von England lautete: „Mit tiefem Schmerze erfuhren ich und meine Kinder die traurige, wenn gleich nicht unerwartete Nachricht von dem verhängnißvollen Ausgange der Leiden des Präsidenten. Sein Verlust ist ein großes Unglück.“ In Cincinnati fand am 4. d. M. die Enthüllung des Decker-Denkmales statt.

Handel & Verkehr.

Ehlingen. Kessel: $\text{M} 4.90-5.20$ pr. Ctr. (Wenig Angebot.)
Weilbrunn. Kesseln: $\text{M} 3.60-5$ pr. Ctr., gebrochene $\text{M} 2.20$ pr. Ctr.

Rudersberg (Station Schornborn) 20. Sept. (Obst.) Bis jetzt wenige Käufe abgeschlossen zu $\text{M} 50$ pr. Ctr. Es können in hiesiger Gegend verkauft werden ca. 10,000 Ctr., meist Aulten. Käufer erwünscht.

Stochheim (Zabergäu) 20. Sept. Unsere Weinberge gewähren nicht nur in quantitativer, sondern auch in qualitativer Hinsicht günstige Ausichten. Die Reife ist bedeutend vorgeanschritten. Neuer Wein aus Portugieser Trauben wog 809. Rottenburg. (Hopfen.) 105-130 K. (im Ganzen ca. 100 Ctr. verkauft).

Tübingen, 21. Sept. (Hopfen.) Einige kleinere Verkäufe $\text{A} 80-110$ K.

Unterjesingen. (Hopfen.) Einiges zu 100 bis 120 Mark.

Spaichingen, 20. Sept. Der „Draub. B.“ schreibt: So viele und so gute Kartoffeln haben wir schon lange nicht mehr bekommen, wie dieses Jahr. Besonders merkwürdig dabei ist aber, daß dieselben eine ganz ungewöhnliche Größe bekommen. Solche mit 1 Pfund Schwere sind nicht selten, es kommen sogar welche vor, die 1 1/2 Pfund wiegen. Im mittleren Remstal floß man über den geringen Ertrag der Kartoffelernte. Das Kraut wird schwarz und die Knollen sind grobentwöhlt, namentlich in „harten Böden“, krank.

Der Better vom Rhein. Kalender für 1882. 4. Jahrgang. Preis 30 J. Unterhaltend und belehrend zugleich ist der „Better“, besonders in den beiden Erzählungen „Der Weg zum Wohlstand“ und „Glück im Alter.“ Da ich durch Beispiele aus dem Leben deutlich gezeigt, warum es so Mancher seiner Lebtag zu Nichts bringt, während ein Anderer vorwärts kommt.

(Illustrierte Welt.) Der eben beginnende dreijährige Jahrgang dieser beliebten Zeitschrift wird eröffnet mit zwei hochinteressanten Romanen: „Das Gold des Orion“ von Rosenthal-Domin u. „Der Irrenarzt“ nach dem Französischen des Montépin. Neben diesen großen Romanen bringt jedes Heft eine hübsche kleinere Erzählung oder Novelle und außerdem wie bisher eine reiche Fülle von belehrenden und knapppgefaßten Artikeln über alle neuen Erscheinungen auf den verschiedensten Gebieten der Natur, Wissenschaft und des Lebens, ebenso eine humoristische Abtheilung und Desat- und physikalische Spiele für die Jugend. Dem steht ebenbürtig zur Seite ein sorgfältig gewählter, origineller und künstlerisch schön ausgeführter Bilderzettel, so daß es fast ein Räthsel ist, wie die Verlagsbuchhandlung all' das für den geringen Preis von nur 30 J pro Heft geben kann. Zur Vereinerung dieser Zeitschrift empfiehlt sich die G. W. Zaisser'sche Buchhandlung.

Amfliche und Privat-Bekanntmachungen.

Bekanntmachungen über Einträge im Handelsregister.

I. im Register für Einzel Firmen:

Gerichts- stelle, welche die Bekann- tmachung erläßt; Oberamts- bezirk, für welchen das Handels- register geführt wird.	Tag der Eintragung.	Wortlaut der Firma; Ort der Hauptnieder- lassung und der Zweignieder- lassungen.	Inhaber der Firma.	Prokuristen; Bemerkungen.
K. Amtsgericht Nagold.	22. Sept. 1881.	Karl Kellenbach, Manufakturwaaren on gros und en detail in Wildberg.	Karl Kellenbach, bisher Kaufmann in Wildberg.	Die Firma ist in Folge Veräußerung des Ge- schäfts erloschen.
"	ood.	Karl Springer, gemischtes Warengeschäft on gros und detail in Wildberg.	Karl Springer, Kaufmann in Wildberg.	J. B. Oberamtsrichter Dajer.

Simmerfeld.

Kontursache
des † Jakob Friedrich Günthner, geweil. Löwenwirts hier, werden die Konturs-Gläubiger unter Hinweisung auf §§. 139 und 140 der R.-A.-D. benachrichtigt, daß bei der von dem K. Amtsgericht Nagold genehmigten Schlussvertheilung
1) der verfügbare Massebestand abzüglich der Masselosten auf 11,931 $\text{M} 24$ J sich belauft, während
2) die bevorrechteten Forderungen 3,082 $\text{M} 59$ J
3) die nicht bevorrechteten Forderungen 19,260 $\text{M} 60$ J betragen.
Altenstaig, den 21. Sept. 1881.
Konturs-Verwalter:
Amtsnotar Dengler.

Kontursverfahren.

In dem Kontursverfahren über das Vermögen des verstorbenen Christian Gottlieb Walz, gewesenen Gypfers von Nagold,

ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf Freitag den 30. September 1881, Vormittags 8 Uhr, vor dem königlichen Amtsgerichte hier selbst anberaumt.
Nagold, den 21. Septbr. 1881.
Lipps,
Gerichtschreiber des
Königlichen Amtsgerichts.

Revier Enzklösterle.

Brennholz-Verkauf

am Donnerstag den 29. September, Vormitt. 11 Uhr. im Hirsch in Enzthal aus Schöngarn 6, Süßelopf 3 und Scheidholz sämtlicher Hutten:
21 Am. eichene Prügel und Anbruchholz, 18 Am. buchene Scheiter, 57 dto. Prügel und Anbruchholz, 8 Am. bir-lene Prügel und Anbruchholz, 183 Am. Nadelholz-Scheiter, 557 dto. Prügel u. Anbruchholz, 122 Am. Tannentrinde.

Oberthalheim, Oberamt Nagold.

Kloßholz-Verkauf.

Die hiesige Gemeinde verkauft am Freitag den 30. d. M., von Vormittags 8 Uhr an, in ihren Waldungen 249 Stück Sägflöße mit 124 Festmeter, schöner Qualität, wozu Liebhaber eingeladen sind. Zusammenkunft beim Rathhaus.
Den 21. September 1881.
Schultheißenamt.
Schmidex.

Rechtsanwalt Umfried

ist nächsten Dienstag, Morgens bis 10 Uhr, auf der Post in Nagold zu sprechen.
Nagold.
Eine halbeiserne
Egge
hat aus Auftrag zu verkaufen, weil für 2 Rüche zu schwer.
Chr. Schüle, Wagner.

Altenstaig Stadt.
Der nächste hiesige
Lehrerangerechtigter
wird Mittwoch den 28. d. M. in der Traube abgehalten werden.
Kniefer.

Unterschwandorf.

Auktion.

Der Unterzeichnete ver-
kauft am Mon-
tag den 26. Sept., von Vormittags 9 Uhr an, gegen baare Bezahlung:
Wirthschaftsgeräthschaften, als: 10 Tafeln und Tische, 4 Bänke mit Lehnen, 8 Schranen, 24 Stühle; 1 doppelten älteren Kleiderkasten, 1 Küche-lasten, 2 Bettladen; 20 Eimer Wein-fah; 1 Kanonenofen mit Rohr; 18-20 Meter tannenes Scheiterholz, 6 Meter Stockholz, 5-600 tannene Reisbüschel, 1 Partie Salonsohlen; 1 halbträchtige Kuh mit dem zweiten Kalb, sowie 1 Mutter-schwein, 12 Wochen zum zweiten Mal trüchtig; 1 neuen Bienenstand, 10-Beuter mit 7 Bienenstöckern, und 1 dto. 2-Beuter; ferner: 1 Wendepflug, 1 Egge, Strohhack und sonst noch ver-schiedene Gegenstände. Endlich eine Wirthschaftshütte, 16' breit und 16' lang, vor 3 Jahren neu erbaut, zum Aufbewahren von Holz, Stroh u. ge-eignet.
Bogelmann z. Löwen.

Nagold.

Tafel-Verkauf.

Ungefähr 25 Eimer
verschiedener Größe
von 100 Liter auf-
wärts — wo? sagt
die Redaktion.



Gesellschaftsfahrt zur Landes-Gewerbe-Ausstellung.

Wenn sich hiezu bis Montag den 26. September, Vormittags, nicht die entsprechende Zahl (30) gemeldet, so kann solcher nicht ausgeführt werden; deßhalb wolle die Anmeldung hiezu nicht verzögert werden.

G. W. Zaiser'sche Buchhandlung.

Nagold.
 **600 Mark**
 sucht aus Auftrag aufzunehmen
 Albert Gayler.

Emmingen.
9—1200 Mark
 können gegen gute Sicherheit oder Bürgschaft auf einen oder mehrere Posten sogleich oder bis Martini ausgeliehen werden von
 Joh. Martin Martini,
 Zimmermann.

Ebhausen.
 **200 Mark**
 Pfleggeld hat gegen gezielte Sicherheit sogleich zum Ausleihen parat
 Joh. Gg. Gauß, Tuchmacher.

Nagold.
Pferd feil.
 Einen 7jährigen Braun-Ballachen legt wegen Entbehrlichkeit dem Verkauf aus
 Biegeleibesiger Käufer.

Mit Garantie für Reinheit offerire weiße und rothe
Ungar-Weine
 und gebe auf Wunsch Proben in jeder gewünschten Quantität von einer oder mehreren Sorten billigt ab.
 Milingen (Württemberg.) A. Kirchner.

Ebhausen.
 Einige ältere
Mostpreßspindeln,
 durch einen Stein geeignet, gibt billigt ab
 W. Dengler.

Nagold.
Winterweizen und rothen Dinkel
 zum Säen hat zu verkaufen
 Johs. Schuler, Weber.

Wildberg.
Putzmühlen-Empfehlung.
 Ich bringe meine Putzmühlen, jetzt mit verbessertem Schüttler, welcher auf der ganzen Breite der Mühle arbeitet und daher doppelte Leistungsfähigkeit hat, zu billigen Preisen in empfehlende Erinnerung.
 Auch ist eine ältere brauchbare Putzmühle zu haben bei
 Wilh. Rivinius,
 Putzmühlensmacher.

Nagold.
Kalender für 1882
 sind in den verschiedenen Ausgaben zu haben und werden auch an solide Wiederverkäufer bei lohnendem Rabatt abgegeben bei
 Ferd. Wolf, Buchbinder,
 gegenüber dem Gasth. z. Hirsch.

Zu unserer
am Dienstag den 27. September
 im Gasthaus zum Lamm in Unterjettingen stattfindenden
Hochzeits-Feier
 laden wir Verwandte, Freunde und Bekannte hiemit ergebenst ein.
Joh. Gottlieb Singer,
 Schullehrer in Wehingen.
Anna Maria Lehre,
 Tochter des Jak. Lehre, Dekonomen in Sindlingen.

Kaiserlich Deutsche Post.

 Norddeutscher Lloyd. 

Postdampfschiffahrt

von

BREMEN **BALTIMORE**

Directe **BREMEN** nach **NEW-YORK** Billets

BREMEN **NEW-ORLEANS**

AMERIKA.

der Verein. Staaten.

Wegen Passage wende man sich an die Direction des Norddeutschen Lloyd in Bremen oder an deren Haupt-Agenten
Johs. Rominger in Stuttgart
 und dessen Agenten
 Gottlob Schmid in Nagold,
 John G. Roller in Altenstaig,
 G. C. Schiler in Herrenberg.

== Wer Sprachen kennt, ist reich zu nennen. ==

Das Meisterschafts-System

zur
 praktischen und naturgemässen Erlernung
 der
 englischen, französischen, italienischen und spanischen
Geschäfts- und Umgangssprache.

Eine neue Methode, in 3 Monaten eine Sprache sprechen, schreiben und lesen zu lernen.
 Zum Selbstunterricht

von
Dr. Richard S. Rosenthal.

Englisch — Französisch — Spanisch complet in je 15 Lectionen à 1 M.
 Italienisch complet in 20 Lectionen à 1 M.

Schlüssel dazu à 1 M. 50 Pf.

Probefrische aller 4 Sprachen à 50 Pf. portofrei.
 Leipzig. Rosenthal'sche Verlagsbuchhandlung.



nach Amerika befördert billigt mit Postdampfern I. Klasse über Hamburg, Bremen, Rotterdam und Antwerpen und mache ich besonders auf die Rotterdamer Linie, als angenehmste und billigste aufmerksam.

Auswanderer

F. Stockinger, Nagold.

Wildberg.

Dankagung.

Nachdem ich mein Waarengeschäft an meinen Tochtermann **Ad. Köhler** abgegeben, so fühle ich mich gedrungen, für das mir geschenkte Vertrauen bestens zu danken und bitte ich, dasselbe auch auf meinen Tochtermann gest. übertragen zu wollen.

C. W. F. Reichert.

Empfehlung.

Unter Bezugnahme auf obige Annonce bringe ich das von meinem Schwiegervater käuflich erworbene **Conditorei- und Spezerei-Geschäft** in empfehlende Erinnerung.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine verehrl. Kunden von hier und auswärts aufs billigste und reellste zu bedienen.

Adolf Köhler,
 Conditior.

Technicum Mittweida.
 (Sachsen.) — Höhere Fachschule für Maschinen-Ingenieure und Werkmeister. Vorunterricht frei.
 Aufnahmen: Mitte April u. October.

Nagold.

Empfehlung.

Sein reichhaltiges Lager aller Gattung Schuhwaren und Stiefel, hauptsächlich in Kinderstiefeln, bringt in empfehlende Erinnerung bei Zusicherung äußerst billiger Preise und solider guter Ware
Fritz Wagner.

Nagold.

Einen steinernen
Schweinestall
 hat zu verkaufen
 Wilh. Benz, Werkmeister.

Nagold.

Einige Wagen
 verschiedener Größe und Stärke, sowie ein

Handwägle
 werden verkauft. Wo? sagt
 R. Theurer, Schmid.

Nagold.

3 bereits neue, halbeimrige, geliterte
Fässer
 hat sogleich zu verkaufen
 Wilh. Harr z. Traube.

Nagold.

3—4 Wagen
Stalldünger
 kauft; wer? sagt
 die Exped. d. Bl.

In der G. W. Zaiser'schen Buchhandlung ist zu haben:
Praktischer Führer durch Stuttgart und die Ausstellung.
 Preis 40 S.

Frucht-Preise.

Altenstaig, den 21. Sept. 1881.

	M	S	M	S
Alter Dinkel	—	—	9	—
Neuer Dinkel	—	—	10	—
Ober	—	—	8	20
Weizen	—	—	12	—
Roggen	—	—	10	50
Finen-Weizen	—	—	8	50
Roggen-Weizen	—	—	12	—
Weißkorn	—	—	10	—